Ausgabe 14 | 2020/21

HoheMarkExplorer

Die Naturpark Hohe Mark Zeitung

Das Brinksknapp in der Haard ist eine der vielen Perlen, die an dem Fernwanderweg Hohe-Mark-Steig aufgereiht sind. Es war die Idee eines Försters, an dieser Stelle das Wasser mit einem Wall zu einem Biotop aufzustauen.

Foto: RS

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Natur-Erleben hat Hochkonjunktur. 2

Reken lockt auch mit einem Wochenmarkt. 2

Neue Waldpromenade offiziell eröffnet. 3

Wandern mit der Regierungspräsidentin. 4

Hohe-Mark-Tourismus ist zehn Jahre jung. 5

Wanderkarte Waldpromenade und HM-Steig. 6

Königskerzen auf dem Stimberg. **8**

Wolf oder Wölfe sorgen für Ärger. 8

Kurznotizen aus dem Naturpark Hohe Mark. 8

Die Hohe Mark hat jetzt ein Liebeslied. 9

Dinslaken hat auch schöne Mühlen. 10

Übersichtskarte Naturpark Hohe Mark. 10

Mit dem Tragschrauber durch den Himmel. 11

Glücksfee Anke zog die Gewinner. 12

Das Kreuzworträtsel aus dem Naturpark. 12

Hohe-Mark-Steig ist (fast) fertig

Nach langen Geburtswehen soll der Qualitätswanderweg nun im Frühjahr offiziell eröffnet werden.

Eigentlich war die Eröffnung für den 5. Juni 2020, 14 Uhr, angekündigt. Nun ist sie für den 16. April 2021 geplant. Es ist aber möglich, dass Teilabschnitte zu früheren Zeitpunkten eröffnet werden. Die Verzögerung hat nicht allein damit zu tun, dass einige Änderungen am Streckenverlauf vorgenommen wurden, hauptsächlich im Kreis Wesel. Mitursächlich war auch Vandalismus.

Am 17. September 2019 hatte der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) in Datteln-Ahsen begonnen, die Strecke mit Schildern zu markieren. Am 8. April 2020 war diese Aufgabe am Weseler Auesee abgeschlossen. Doch schon waren an vielen Stellen mutwillige Zerstörungen an der Beschilderung zu beklagen. An manchen Strecken waren die Zeichen mutwillig entfernt, beschädigt oder zerstört worden. So waren Nacharbeiten erforderlich, bei denen viele Schilder höher angebracht wurden als zuvor.

Der Hohe Mark Tourismus e.V., der den Hohe-Mark-Steig vor über zehn Jahren erfand und maßgebliche Entwicklungsarbeiten dazu geleistet hat, dringt darauf, auch Gasthöfe, Hotels und Pausenstationen von der Strecke her mit Pfeilen und Entfernungsangaben auszuschildern.

Landhotel Voshövel . Familie Klump . Am Voshövel 1 . 46514 Schermbeck
Telefon 02856 91400 . E-Mail post@landhotel.de . www.landhotel.de

Das Bild oben entstand bei einer geführten Wandertour durch den Hohemarkenbusch bei Haltern-Holtwick, das Foto rechts bei einer geführten Tour durch die Dingdener Heide bei Hamminkeln. Im Vordergrund Wanderführer Jürgen Wüster.

Fotos: RS, JW

Natur-Konjunktur

„Hinaus in die Natur“ – das ist für viele Menschen derzeit die Devise. Raus ins Freie, in die frische Luft, hinein in Wald und Flur, was gibt es Besseres, um zu entschleunigen, aufzutanken, der Enge zu entfliehen, um Geist und Körper Gutes zu tun.

Wer in den zurückliegenden Monaten durch den Naturpark Hohe Mark fuhr, der konnte beobachten: Nicht nur die Wanderparkplätze waren gut belegt. Wo immer etwas Platz war, standen ein paar Autos, deren Insassen gerade in den Wäldern unterwegs waren.

Auch die Nachfrage nach geführten Wanderungen steigt deutlich an, meldet Wanderführer Jürgen Wüster aus Wesel, der alle vier Wochen mit einer Gruppe im Westen des Naturparks unterwegs ist. Deutlich gestiegene Besucherzahlen meldet auch der im Zentrum der Hohen Mark gelegene Naturwildpark Granat. Der große Parkplatz war an vielen Tagen zu klein für den Besucherandrang. ●

Erholungspark
Wehlingsheide
BUNGALOWS CARAVANS SAUNAGARTEN GASTRO

Im Wehling 26 · 45711 Datteln
Tel. (0 23 63) 3 34 04 · Fax (0 23 63) 3 58 73 51
www.wehlingsheide.de · info@wehlingsheide.de

Auf dem Wochenmarkt in Groß Reken geht es jetzt noch bunter zu als bisher schon.

Priv. Archivbild

In frischer Luft Frisches finden

Reken wirbt mit Qualität und Besonderheiten für seinen Wochenmark in Groß Rekens „Neuer Mitte“.

Das Einkaufen in Geschäften gehört zu den alltäglichen Obliegenheiten. Etwas ganz Besonderes ist es jedoch. sich unter freiem Himmel an der frischen Luft mit Frischem einzudecken. Immer mehr Gemeinden erkennen den Wochenmarkt als Standortfaktor und Publikumsmagneten, so auch Reken. Dort kümmert sich ein von der örtlichen Marketing-Gemeinschaft gebildetes Team hingebungsvoll um das Gedeihen des Wochenmarktes, der jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr Frisches aus der Gegend offeriert.

Schauplatz ist die „Neue Mitte“ in Groß Reken, der größte Ortsteil der Gemeinde. Über jeden neuen Anbieter freut man sich dort, zum Beispiel über den Dorstener, der Kräuter und Gewürze mitbringt, oder den Heidehof Lette, der Honig und feilbietet. Ein Blumenhändler aus Gronau trägt seit September dazu bei, dass es nun noch bunter zugeht. „Wichtig sind uns dabei Frische und Qualität“, sagt Conny Lüke vom Arbeitskreis.

Wem all diese Reize nicht reichen, um sich auf den Weg zu machen, der kann davor oder danach gleich nebenan auf einem Erlebnispfad wandern und einen Aussichtsturm besuchen. ●

Ein neues Glanzlicht am Südrand der Haard

Der RVR hat eine versteckte Schönheit am Haardrand nun zu einer attraktiven Waldpromenade aufgemöbelt.

Carsten Wewers, Bürgermeister der Stadt Oer-Erkenschwick, freut sich über die Investitionen und will die wachsenden Tourismus-Potenziale nutzen.

In wenigen Sekunden werden diese mit magentafarbenen Scheren bewaffneten Damen das Band durch schneiden und damit die Waldpromenade eröffnen: v.l. RVR-Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel, Regierungspräsidentin Dorothee Feller.
Fotos: RS

Der Himmel war grau und es regnete. Als aber Regierungspräsidentin Dorothee Feller und RVR-Direktorin Karola Geiß-Netthöfel zusammen mit Thomas Kämmerling (RVR Ruhr Grün) und Bürgermeister Carsten Wewers an gleich vier Stellen das symbolische Band durchtrennten, hielten die Wolken das Wasser zurück.

Die Waldpromenade war damit auch offiziell eröffnet. Sie ist Teil eines 1,5 Mio. Euro teuren Projektes zur naturverträglichen Tourismus-Entwicklung in der Haard. Weitere Teilprojekte sind ein bereits im Juni eröffneter 45 Kilometer langer Mountainbike-Rundkurs, drei Rundwanderwege und ein geplantes Beschilderungssystem.

Noch einmal rund 1,6 Mio. Euro sind für den Hohe-Mark-Steig veranschlagt, den vom Hohe Mark Tourismus e.V. erfundenen Fernwanderweg durch alle großen Waldgebiete zwischen Olfen und Wesel. Das macht insgesamt über drei Millionen Euro, von denen der weitaus größte Teil aus Fördertöpfen des Landes NRW und der EU fließt.

An der Waldpromenade sind nun drei attraktive Aufenthaltsbereiche eingerichtet. Insgesamt 26 Infotafeln und 19 Holzskulpturen sind dort aufgestellt. An sechs Stationen erfahren Wanderer manches über Wald und Natur, etwa über den Hirschkäfer, Tierspuren oder die Jagd. 20 urige Bänke ergänzen das Outdoor-Mobiliar.

Weil der Haardgrenzweg zum Teil auch von Autos befahren wird, verläuft nun auf einem 350 Meter langen Abschnitt parallel zur Straße ein neuer Pfad, der Fußgängern vorbehalten ist. Neu ist auch ein drei Kilometer langer barrierefreier Rundweg.

Kochlöffel & Kettensäge

Nicht nur Kinder haben ihre Freude an den 19 Skulpturen, die der im hessischen Greifenstein ansässige Künstler Georg Maurus angefertigt hat. Man mag angesichts der vielen Details kaum glauben, dass er dazu nichts weiter als eine Kettensäge und Schleifpapier verwendet hat.

Alle Skulpturen sind aus Eichenholz.Jede davon ist ein Hingucker: der freundliche Ranger und das Liebespaar, der auf sein Feld schauende Bauer, die kämpfenden Haasen und das Roteichenlaub, nicht zu vergessen das niedliche Wildschwein, dessen Rücken wohl noch etliche Kinder besteigen werden.

Maurus ist gelernter Koch. Was er vor 15 Jahren als Hobby begann, machte er vor drei Jahrem zu seinem Beruf. Von Weihnachten bis Ostern war er voll damit beschäftigt, die 19 Skulpturen aus dem Holz zu schälen.

Der Haardgrenzweg hat also einiges zu bieten. Zusammen mit dem etwas nördlich davon verlaufenden Hohe-Mark-Steig lässt er sich zu einer spannenden Rundtour kombinieren.

Drei Berufskollegen: Der freundliche, aber etwas hölzern wirkende Ranger mit Thomas Kämmerling (r.), Betriebsleiter RVR Ruhr Grün, und Holger Böse, Fachbereichsleiter Freiraumpflege und Infrastruktur-Management.

Opa mit Enkelkind huckepack – diese Situation kennt Kettensägen-Künstler Georg Maurus als Großvater aus eigener Erfahrung.

Mit Dorothee Feller durch die Emmelkämper Mark

Dorsten-Deuten ist ein lohnendes Ziel, um den Naturpark Hohe Mark in seiner Vielfalt zu erleben.

Zum zweiten Mal hatte Regierungspräsidentin Dorothee Feller zu einer Naturpark-Hohe-Mark-Wanderung eingeladen, diesmal in die Emmelkämper Mark in Dorsten-Deuten.

Start- und Zielpunkt der mehrstündigen Tour war die Tüshaus-Mühle in Nähe des Wanderparkplatzes Emmelkämper Mark. Von dort aus machten sich rund 70 geladene Gäste auf den Weg, aufgeteilt in mehrere Gruppen, geführt und begleitet von vier Förstern des Regionalverbandes Ruhr (RVR).

Die gut wanderbare Gegend ist gekennzeichnet durch Flugsanddünen, auf denen ein schütterer Wald steht, in dem Kiefern den Ton angeben, aber auch prächtige Buchen und schöne Eichen stehen. Es finden sich überwachsene Steinbrüche und Kiesgruben, ein kleiner Flecken Wacholderheide und ein Feuchtbiotop. Mit ein wenig Glück läuft dem Wanderer hier sogar Rotwild über den Weg.

Wie in vielen heimischen Wäldern sind die Förster auch hier bemüht, das im 19. Jahrhundert aus wirtschaftlichen Interessen herrührende Übergewicht der Kiefer nach und nach durch eine größere Vielfalt standortgerechter Arten zu ersetzen.

Sorgen macht die Traubenkirsche, ein sehr vermehrungsfreudiges Gehölz, das gegenüber anderen Arten schnell die Oberhand gewinnt. Ein Versuch, dieser Plage mit der massenhaften Anpflanzung von Buchen entgegenzuwirken, ist fehlgeschlagen, weil die zumeist sandige Oberfläche die kleinen Setzlinge vertrocknen lässt.

Die Tüshaus-Mühle

Eine Sehenswürdigkeit, die besondere Aufmerksamkeit verdient, ist die am Rand der Emmelkämper Mark am Hammbach gelegene, als Kulturdenkmal geschützte Tüshaus-Mühle. Sie gehört zum Tüshaus-Hof, der auf der anderen Seite der B 58 steht.

Die Geschichte des Hofes lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen. 1615 pachtete ein Tuschhaus die Wassermühle. Sie diente lange als Walkmühle für Schafwolle, die dann als Filz an die Tuchmacher ging.

Später diente sie dazu, Öl aus Raps- und Leinsamen zu pressen, dann als Getreidemühle. Seit der Restaurierung 2014 erzeugt sie ohne sichtbares Mühlenrad mit einer Turbine durch Wasserkraft Strom.

Die ebenso erholsame wie lehrreiche Wanderung lenkt die Blicker Vieler auf einen schönen Punkt und auf den Naturpark als Ganzes. Regierungspräsidentin Dorothee Feller hat angekündigt, die Naturpark-Hohe-Mark-Wanderungen fortzusetzen und zu einer guten Tradition werden zu lassen.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller sieht den Naturpark Hohe Mark im Aufwind. Sie dankte allen Beteiligten, die an dieser positiven Entwicklung mitgewirkt haben.

Dorstens Bürgermeister Tobias Stockhoff (Mitte) sieht Dorsten als wichtige Schnittstelle zwischen Münsterland, Ruhrgebiet und Niederrhein. Der Naturpark Hohe Mark verbinde diese Regionen.

Revierförster Christoph Beemelmans informierte die Wanderer an mehreren Punkten über die forstlichen Bemühungen des Regionalverbandes Ruhr, den Waldbestand zu verbessern.

Fotos: RS

Die Wanderer hatten alle Proviant mitbekommen in Rucksäcken, auf denen das Logo des Hohe-Mark-Steigs prangte. Auch Mitglieder des Vereins Hohe Mark Tourismus, der vor zehn Jahren den Hohe-Mark-Steig erfand, wanderten mit (links).

Margarete Tüshaus, Eigentümerin des Hofes mit der Mühle, hat den „Gemeinnützigen Förderverein Kulturdenkmal Tüshaus Mühle e.V." ins Leben gerufen, der sich für den Erhalt des Schmuckstücks einsetzt (unten).

Glückwünsche zum ersten runden Geburtstag

An seiner Wiege im Dattelner Wellness-Resort Jammertal feierte der Hohe Mark Tourismus e.V. seinen 10. Geburtstag.

Im Februar 2010 traf sich im Landhotel Jammertal in Datteln ein Kreis von Naturfreunden und Gastronomen, um den Verein Hohe Mark Tourismus (HMT) zu gründen. „Wir hatten uns auf die Fahnen geschrieben, den Naturpark als Marke für den Tourismus zu nutzen“, sagt Initiator Rolf Sonderkamp.

Zehn Jahre danach kann sich die Zwischenbilanz sehen lassen: Viele Gastronomie-Betriebe sind mit Prospekt-Ständern ausgestattet, aus denen die Gäste etliche Zentner Flyer mitgenommen haben. Inzwischen gibt es viele Angebote für geführte Wanderungen im Naturpark.

Und wenn nötig meldet sich der Verein öffentlich zu Wort, wenn es um den Tourismus im Naturpark geht.

Das wichtigste Projekt aber war die Entwicklung einer Wanderroute quer durch die großen Waldgebiete des Naturparks, von Wesel bis Olfen – der Hohe-Mark-Steig.

Grund genug also für eine kleine, den Umständen angemessene Feier an der Wiege des Vereins. Rund 30 Mitglieder, Partner und Freunde des Naturparks waren gekommen, um mitzufeiern. Dattelns Bürgermeister André Dora lobte in einer kurzen Ansprache das erfolgreiche Wirken des HMT für den Tourismus in der Region.

Danach schüttete Alfons Schnieder, HMT-Vorsitzender und Chef des Jammertals, ein Füllhorn von Dankesworten aus an alle, die den Verein bisher als Mitglieder und Mitwirkende unterstützt haben.

Für die Mitwirkung an der Entwicklung des Hohe-Mark-Steigs dankte er Oberförster i.R. Bruno Oelmann aus Haltern am See, Wilhelm Höhner aus Recklinghausen vom Sauerländischen Gebirgsverein und Aribert Grytzan aus Datteln von den Haard-Trappern.

Vier Damen überreichte Schnieder als Dankeschön einen bunten Blumenstrauß:

- Dagmar Beckmann, Geschäftsführerin des Naturpark-Trägervereins in Raesfeld,
- Erika Reichert, die sich seit vielen Jahren aus Reken mit Ideen und Projekten für den Naturpark engagiert,
- Lisa Venhoff aus Dorsten, die neben ihrem Job im Jammertal das Büro des HMT führt,
- Gerlinde Tiemann aus Haltern am See, die als freundliche Fee ehrenamtlich für Haard und Naturpark wirbt.

Zum Abschluss der kleinen Feier gab es eine kurze Wanderung auf dem Hohe-Mark-Steig. ●

Ein heiterer Geburtstag: HMT-Vorsitzender Alfons Schnieder mit Naturpark-Aktivistin Erika Reichert (o.) und weiteren Gästen (u.).

Für die passende musikalische Untermalung sorgte Rainer Migenda (u.l.). Bei seinem neuen Naturpark-Lied sangen und klatschten alle mit.

Gerlinde Tiemann (l.) posierte mit ihrem Strauß auf der kleinen Holzbrücke im Biergarten.

Fotos: RS

Rimberger Schneewochenende

- Traditionshotel im Hochsauerland auf 713m Höhe, Einzellage direkt am Hang, edle Ausstattung, komplett saniert, 60 Zimmer & Appartements
- 2000qm Wellnessanlage: Hallenbad (8 x 18 m) mit Bergblick, fünf Saunen, Naturschwimmteich, Ruheräume, Kosmetik & Massage
- Schlemmerprogramm: Frische, regionale Küche, Panoramarestaurant und Bauernstube
- Unsere Gäste sind begeistert: Eigener Ski-Hang mit Schlepplift, 800 m Abfahrt, Rodelbahn, Skistadl mit Grill und Kamin, Neuer Kinderlift, Kinderclub und Anfängerunterricht

3 Übernachtungen (Donnerstag bis Sonntag) inklusive Vollpension, Nutzung der Wellnessanlage, 1x Wellnessgutschein in Höhe von 30,- Euro 387,- Euro pro Person in der Kategorie Nonnenberg (bei Doppelbelegung)

HOTEL RIMBERG

Familie Schnieder | Schnieder e.K.
Rimberg 1 | 57392 Schmallenberg
Telefon: 02974 - 777 - 0
www.hotel-rimberg.de
info@hotel-rimberg.de

BERGHOTEL
HOHE MARK

RESTAURANT
LOCATION
HOTEL

Komm' mit auf Entdeckung

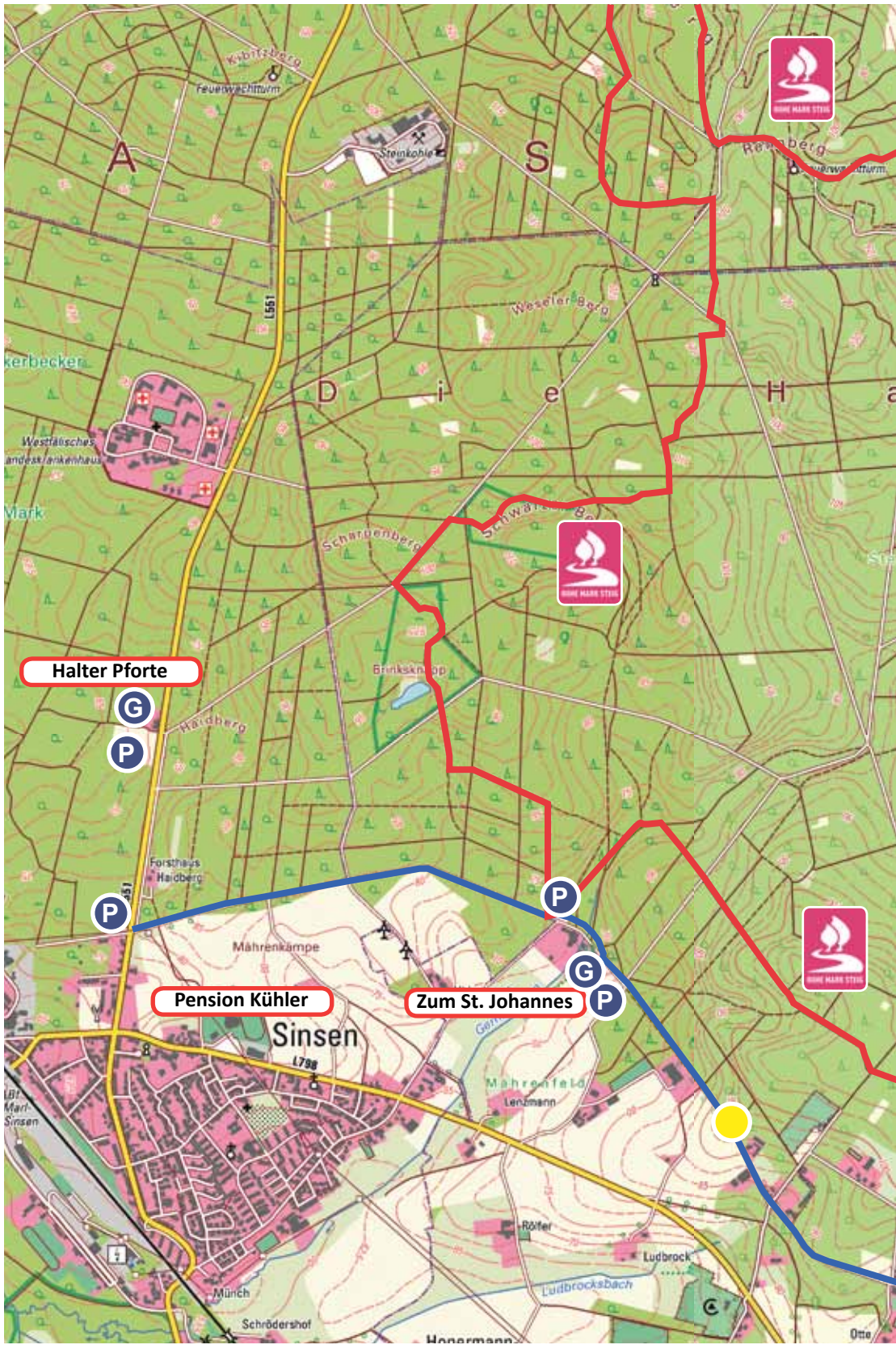
Auf dem Rücken des Rekener Melchenbergs (121 m) nächtigen, schlemmen & wandern inmitten des Naturschutzgebiets der Hohen Mark ab 54,00 Euro pro Person.

SCHLEMMEN GENIESSEN ENTSPANNEN

ENTDECKEN KULTUR HEIRATEN TAGEN

www.berghotel.nrw

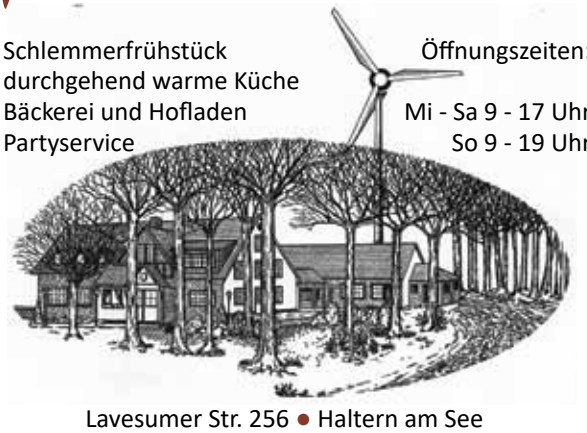
Werenzostr. 17 48734 Groß-Reken
info@berghotel.nrw Fon 02864/951 95 95



Landgasthof
Peters Bauernstube

- Schlemmerfrühstück
- durchgehend warme Küche
- Bäckerei und Hofladen
- Partyservice

Öffnungszeiten:
Mi - Sa 9 - 17 Uhr
So 9 - 19 Uhr



Lavesumer Str. 256 • Haltern am See
Tel. (02364) 4167 • www.peters-bauernstube.de
Peters Backstube Tel. (02364) 3393

Legende

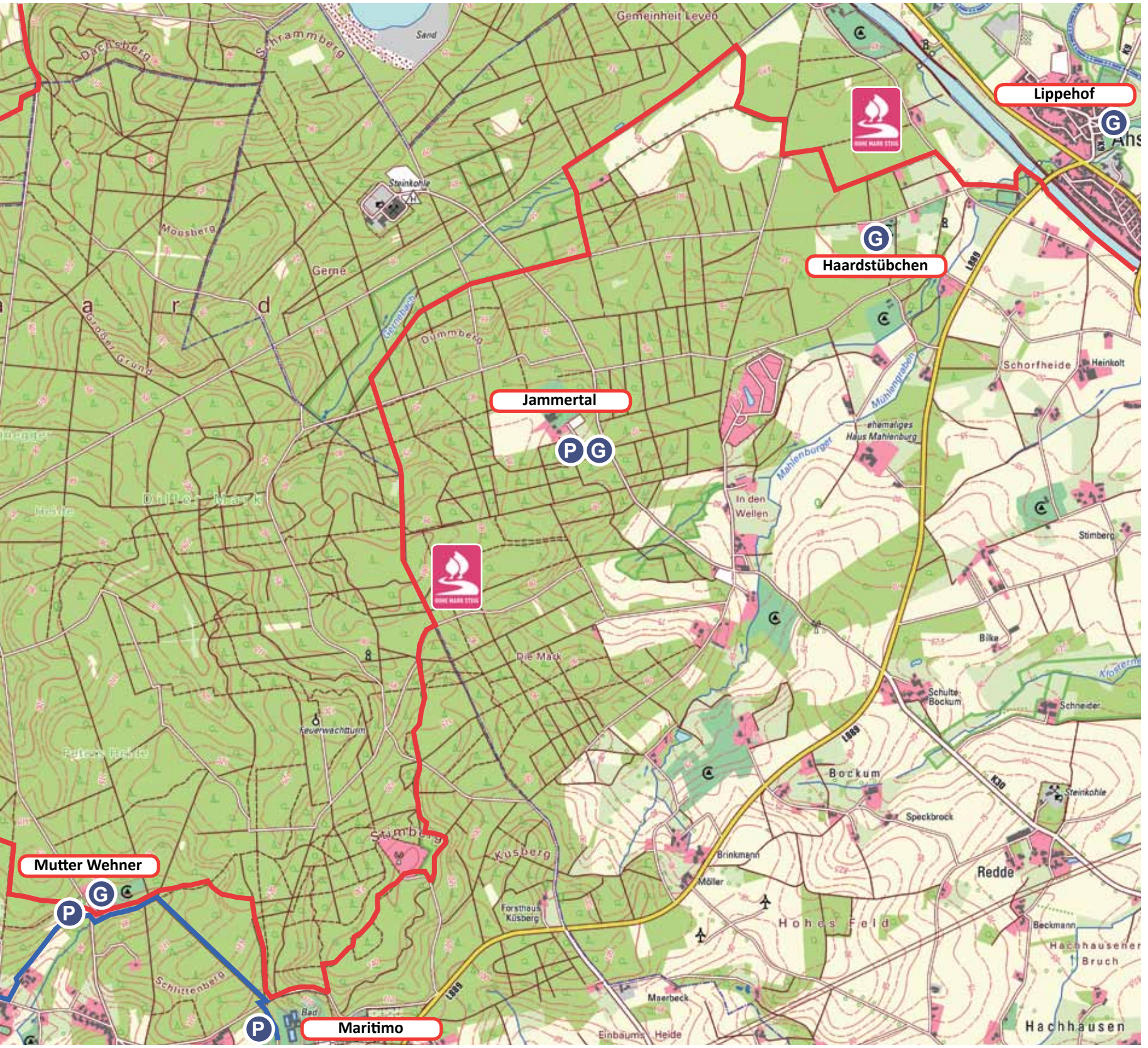
Maßstab: 1:25.000; ein em Zentimeter auf der Karte entsprechen 250 Meter im Gelände.

Blaue Linie:
Waldpromenade
Rote Linie:
Hohe-Mark-Steig

P Parken
G Gasthaus

Kartengrundlage:
Geobasis NRW

© Hohe Mark Explorer



Die Karte ist nach dem derzeitigen Informationsstand der Redaktion mit Sorgfalt angelegt, jedoch ohne Gewähr; Irrtumer vorbehalten. Offizielle Geodaten des Hohe-Mark-Steigs sollen in Kürze zur Verfügung stehen.

Anke Engelmann schätzt an der Waldpromenade besonders den „Aussichtspunkt Jahreszeiten“ (Karte: gelber Punkt). Was es mit den Karten in ihren Händen auf sich hat, steht auf Seite 12.

Foto: RS

Zum St. Johannes

KUCHEN · KÜCHE · GASTLICHKEIT

Anke & Mirko Engelmann
Haardgrenzweg 330 · 45739 Oer-Erkenschwick
Tel. (0 23 68) 12 69 · info@st-johannes-erkenschwick.de
Mi - Fr ab 12 · Sa + So ab 11.30

Pension Kühler

Ihr Pferd können Sie mitbringen

Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen
Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58
www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de

Notizen

Neuer Forstamtsleiter

Peter Bergen (Foto: RS) ist seit nunmehr gut einem Jahr der Leiter des in Gelsenkir-

chen ansässigen Regionalforstamtes Ruhrgebiet von Wald und Holz NRW. Er ist Nachfolger von Reinhart Hassel, der „dat schönste Forstamt vonne ganze Welt“ bis zu seinem Ruhestand zehn Jahre geleitet hatte. Das Regionalforstamt Ruhrgebiet hat die hoheitliche Verantwortung für rund 800 Quadratkilometer Wald, wozu ein großer Teil des Naturparks Hohe Mark gehört.

Velen ohne Sporthotel

Das Schlosshotel in Velen, das auch als „Sporthotel“ weithin bekannt war, gibt es nicht mehr. Die Eigentümer-Familie Landsberg-Velen hat die Immobilie an das französische Unternehmen Châteauform verpachtet, das sich auf Seminarhäuser spezialisiert hat. Ein öffentliches Restaurant auf dem Schloss-Areal gibt es nicht mehr, aber weite Teile des Parks sind weiter öffentlich zugänglich.

Fährhaus wieder offen

Das am Rhein gelegene Fährhaus in Wesel-Bislich hat wieder geöffnet. Acht Jahre hatten der Ex-Nationalfußballer Thomas Brdaric und seine Frau Antje das Haus geleitet, bevor sie es an Franzosen aus Düsseldorf verpachteten. Die wollten mit französischer Küche punkten, warfen aber schon nach einem Jahr das Handtuch. Nun führt das aus Duisburg stammende Paar Arthur Becker und Britta Juffernholz dort Regie. Die erfahrenen Gastronomen sind zuversichtlich, das Fährhaus wieder flott zu kriegen.

KÖNIGSKERZEN *sind majestätisch und prachtvoll anzuschauende Pflanzen, die seit jeher auch als Heilmittel dienen. Hildegard von Bingen erwähnt sie als Heilmittel gegen ein „trauriges Herz“. Sie lieben trockene und sonnige Standorte. In letzter Zeit erst haben sie sich auf der Höhe des Stimberges in Oer-Erkenschwick stark ausgebreitet. RVR-Forstdirektor Kersten Blaschczok erklärte uns, dass die Samen viele Jahre im Boden liegen können, um dann, bei veränderten Standortbedingungen, die Pflanzen emporkommen zu lassen. Foto: RS*

Ärger mit Wölfen

Während noch spekuliert wird, ob sich im Naturpark Hohe Mark einer, zwei gar mehr Wölfe aufhalten, steht bereits fest, dass sie mancherorts für erheblichen Ärger sorgen.

Wenn vom „Wolfsgebiet Schermbeck“ die Rede ist, wissen wohl die wenigsten, dass diese Bezeichnung sich nicht allein auf den Ort Schermbeck bezieht, sondern weite Teile des Naturparks Hohe Mark umfasst und im Süden bis zur Autobahn A2 reicht. Schwerpunkte von Wolfsichtungen liegen bisher in Bottrop, Dinslaken, Hünxe und Schermbeck, Auch aus-Haltern-Lavesum gibt es Wolfsichtungen.

Nicht nur für Eckhard Vormbeck vom Heimatverein in Schermbeck Gahlen, haben Wolfsangriff inzwischen „unzumutbare Ausmaße! angenommen. Dabei wurden Schafe und Damwild getötet, Kühe und Kälbchen in Panik versetzt. Anwohner im nahen Dort mussten mitternächtlich die Schreie der verängstigten Kühe mitanhören.

Explorer-Punkte

Der Hohe Mark Explorer liegt an über 100 Punkten aus, zum Beispiel hier:

- Datteln: Edeka Lasarz, Schachtstr. 6.
- Dorsten: Das kleine Landhotel, Söltener Landweg 127.
- Dülmen: Große Teichsmühle, Borkenbergestr. 78.
- Hamminkeln: Backstuben-Café Bors, Weikenrott 9.
- Herten: Landfleischerei Gerner, Backumer Str. 459.
- Haltern am See: Schwalvenberg, Hauptstr. 26.
- Hünxe: Haus Bensberg, Gahlener Str. 159.
- Marl: Hotel Loemühle, Loemühlenweg 221.
- Oer-Erkenschwick: Edeka Industriestr. 22.
- Olfen: AGRAVIS, Robert-Bosch-Str. 31.
- Raesfeld: Brömmel-Wilms, Schermbecker Str. 20.
- Reken: Edeka Schöttler, Kirchstr. 6.
- Rhede: Pralinen-Manufactur, Gutenbergstr. 5.
- Schermbeck: Haus Mühlenbrock, Üfter Weg 22.
- Wesel: Waldhotel Tannenhäuschen, Am Tannenhäuschen 7.

RUHRPOTT *Borkenberge ist die vielleicht originellste Neueröffnung im Naturpark Hohe Mark. In Lüdinghausen, Leversum 85, gleich gegenüber dem Flugplatz Borkenberge, fällt die neue Campinganlage mit Gastromie, Biergarten, Spielplatz und großem Naturschwimmbecken gleich ins Auge. Auch sonst viel Natur, viel Holz, alles originell bis hin zu den Zelthäuschen, die man buchen kann. Der junge Unternehmer Thomas Fischer (Bild) aus einer Gastronomen-Familie hat hier mächtig investiert und setzt offenbar auf Zulauf aus dem „Kohlenpott“. Foto: RS*

Corona-Krise

Mittelständler besonders hart betroffen

Ruhe bewahren und handeln

- Wie ist mein Kapitalbedarf?
- Wie verhandele ich erfolgreich mit meinen Banken?
- Wo finde ich clevere Alternativen?
- Wo ist Eigenkapital ohne Einfluss auf die Geschäftsführung?

Unterstützung durch:

Conny Lüke Unternehmensberatung

Ansprechpartner in allen Fragen der Unternehmensführung

www.cl-ub.de · Tel. 0171 - 7 20 16 50

Einige Bäume sind in all den Jahren zu Riesen geworden, das Holzhaus ist weg, nur das häuschen mit dem Herzen steht noch: Rainer Migenda in der Hohen Mark am Ausgangspunkt vieler Abenteuer.
Foto: RS

Die Hohe Mark hat jetzt ein Lied

Sehen, lauschen, atmen, staunen, fühlen – lassen Sie sich an die Hand nehmen ins Hohe-Mark-Erlebnis.

Wenn im Mittelalter ein Edler der Dame seines Herzens seine Verehrung kundtun wollte, dann griff er zur Laute, setzte sich unter ihr Fenster und umwarb sie mit einem schönen Lied. Nun ist die Zeit der Mitte längst dahin, doch bis auf den heutigen Tag werden noch viele Lieder geschrieben, die sich an eine tatsächliche oder erdachte Liebe wenden, an ein menschliches Wesen, an die Heimat oder eine Landschaft.

Was nimmt es da wunder, wenn es nun ein Lied gibt, das von der Hohen Mark schwärmt, jenem zauberhaften Wald auf den Gebieten von Dorsten, Haltern am See und Reken, der dem viel größeren Naturpark Hohe Mark seinen Namen gab.

Als sich vor zehn Jahren Freunde des Naturparks Hohe Mark zusammenfanden, um den Verein Hohe Mark Tourismus (HMT) zu gründen, war sogleich klar, dass die Hohe Mark ein Liebeslied verdient hat. Um dieses Lied zu erträumen, kam nur einer infrage: Rainer Migenda.

Der in Gladbeck geborene, in Dorsten lebende Musiker ist wahrlich ein „Sohn der Hohen Mark“. Die Eltern hatten in Dorsten an der Wellenheide, etwa 500 Meter südlich des Gasthauses Waldschenke, ein Holzhaus errichtet, in dem die Familie die freie Zeit verbrachte. Von dort aus durchstreifte Rainer die Hohe Mark, die ihn dafür mit zahllosen Eindrücken und Abenteuern belohnte.

Die Idee zu einem Hohe-Mark-Lied war also längst geboren, lebte in den Köpfen weiter, ohne jedoch Gestalt anzunehmen – bis sich im Januar 2020 eine Wendung ergab: Über den HMT kam die Verbindung mit Erika Reichert aus Klein-Reken zustande, die mit Recht den Titel „Tochter der Hohen Mark“ verdient hätte. Man traf sich, musizierte und sang, und sogleich machte sich Erika daran, einen Text zu finden, den Rainer mit Harmonien und einer Melodie versah.

Den beiden vor allem hat die Hohe Mark ihr erstes Lied zu verdanken. Anhören und herunterladen kann man das Lied unter:

https://www.jammertal.de/de/freizeit/aktiv-im-jammertal/der-hohe-mark-steig.html

Das Hohe- Mark-Lied

A H E C#m
Nimm meine Hand, wir singen ein Lied.
A H A H
Heimat ist da, wo dein Herz dich hinzieht.
A H E C#m
In der Natur lebendiger Spur
A E H E
Fühlst du dich stark, in der Hohen Mark.

C#m G#m C#m G#m
Hörst du das Rauschen, den Vogelgesang,
A H E C#m
den uralten, herrlichen Waldesklang?
A H E C#m
Atme den würzigen Tannenduft,
A E H E
Genieße die frische Waldesluft.

Nimm meine Hand...

C#m G#m C#m G#m
Zwischen Moos und hohem Farn
A H E C#m
Maikäfer fliegen taumelnd heran.
A H E C#m
Der Märchentanz mit Kobolden, Feen,
A E H E
Spinnennetze im Heidekraut weh’n.

Nimm meine Hand...

C#m G#m C#m G#m
Hexen tanzen im nebligen Tau
A H E C#m
Zwischen Pilzen und Beeren so blau.
A H E C#m
Die Schale der Eichel platzt lautlos auf,
A E H E
Ein Baum beginnt seinen Lebenslauf,
A H E C#m
Besetzt in der Hohen Mark seinen Platz.
A E
Geliebt und bewundert
H E
als wertvoller Schatz.

Nimm meine Hand...

Schluss-Riff: A H E C#m A E H E

It’s Show-Time

Laden Sie Ihre Familie und Freunde zu unseren besonderen Erlebnisbuffets ein!

Herbstbuffet - jeden Donnerstag von Oktober bis Dezember ab 18.00 Uhr
Jetzt wird´s gemütlich - Hirschbraten, Enten, Steaks vom Grill, Pfannkuchen von Omas Ofen. Ab November mit großer Gänsebraterei! 39,- Euro pro Person inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein

Italienischer Abend - jeden Dienstag ab 18.00 Uhr
Für die Liebhaber der italienischen Küche ein Muss. Für alle anderen viele leckere Erfahrungen! 36,- Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein

Lunch am Sonntag - jeden Sonntag ab 12.30 Uhr
Mit den besten Zutaten, die die saisonale Küche zu bieten hat. Unsere Köche zaubern bei Live-Musik direkt vor Ihren Augen. 32,- Euro pro Person, inkl. Quellwasser und 0,2 l Wein

JAMMERTAL
Hotel · Golf · Spa · Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
Redder Straße 421 • 5711 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 - 377 - 0 Fax: 02363 - 377 100
www.jammertal.de • info@jammertal.de

Mühle Niewind

Lebensmittel
Mehle • Backzutaten • Eier
Kartoffeln • Wurst • Obst

Futter und Tierbedarf
Heimtiere • Pferde • Vieh

Gartenbedarf
Blumenerde • Sämereien
Dünger • Gartengeräte

Camping-Gas
Pferdedecken-Wäsche

Ahsener Str. 147 • Datteln
Tel. (0 23 63) 3 34 38
Fax (0 23 63) 3 34 79
info@muehle-niewind.de

Dinslaken ist eine Mühlenstadt

Zu den vielen hübschen Punkten in Dinslaken zählen eine gut erhaltene Windmühle und eine Wassermühle am Rotbach. Beide Mühlen zu erhalten hat sich ein Mühlenverein zur Aufgabe gemacht. Der Verein unterhält außerdem ein Mühlenmuseum, das in den Räumen der Wassermühle untergebracht ist. Dort sind unter anderem rund 60 Mühlenmodelle aus aller Welt zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos. Näheres zu Öffnungszeiten und Führungen unter (0 20 64) 9 30 63.

Zur denkmalgeschützten Wassermühle gehören ein Lagerschuppen und das Haupthaus aus Backstein, in dem auch der Müller wohnte.

Foto: Regine Hövel.

Naturpark Hohe Mark

Grafik: Hohe Mark Explorer 2020

Rekener Wochenmarkt

FREITAGS VON 14 BIS 18 UHR IN DER NEUEN MITTE

Qualität & Frische

Neue Mitglieder willkommen
Marketing-Gemeinschaft e.V. (MG)
Info und Kontakt:
Maro Niewerth • Tel. (0 28 64) 8 871 12

Qualitätsbewusste Anbieter willkommen
MG-Team Wochenmarkt
Info und Kontakt:
Conny Lüke • Tel. 0171 - 7 20 16 50

Ganz entspannt, doch voller Vorfreude: Nur noch Helm und Funkgerät auf – dann geht's los. Fotos: RS

Im Cabriolet durch den Himmel

Auf dem Flugplatz Loemühle startete Klaus Neckritz in sein jüngstes Flugabenteuer.

Eigentlich hatten die Wetterfrösche in den Medien von Blitz und Donner und Unwettern gequakt. Doch als Klaus Neckritz aus Datteln auf dem Flugplatz in Marl zu seinem Jungfernflug in einem Tragschrauber losrollt, ist der Himmel über dem Naturpark Hohe Mark azurblau, hoch oben mit feinen Wolkengespinsten geziert. Die Luft ist klar, die Fernsicht könnte besser nicht sein.

Hin und wieder packt den Rentner und Großvater die Abenteuerlust. Er hat sich schon per Segelflugzeug in den Himmel heben lassen und hat im Ballon das Firmament durchfahren. Nur ein Flug mit dem Tragschrauber hat ihm noch gefehlt in seiner Erlebnissammlung.

Bis ihn dann eine Glücksfee aus Gelsenkirchen als Gewinner des ersten Preises aus den richtigen Einsendungen zum Hohe-Mark-Rätsel im *HoheMarkExplorer* zog.

35 Minuten nach dem Start setzt der Pilot sein Himmelsmotorrad wieder sanft auf die Rollbahn. Klaus Neckritz hat jetzt viel zu erzählen. „Ein tolles Erlebnis", resümiert er und staunt: „Ich hätte nicht gedacht, dass die Maschine so ruhig in der Luft liegt. Man spürt nur den Fahrtwind." •

Am Steuerknüppel sitzt Pilot Silvia Mielisch aus Borken, der als „Tragschraubär" Erlebnis-, Foto- und Observationsflüge anbietet. Fotos: RS

Notizen

Burgenwanderweg

In Lüdinghausen gibt es jetzt einen „Burgenwanderweg", entwickelt und ausgeschildert vom Dattelner Wanderverein „Haard-Trapper". Startpunkt ist die Burg Vischering. Im Torhaus können sich Wanderer während der Öffnungszeiten für drei Euro eine Wegbeschreibung und eine Startkarte aushändigen lassen. Gestempelte Karten werden für das Volkssportabzeichen angerechnet. Die zwei Tourvarianten sind elf und fünf Kilometer lang.

Reitverbot wackelt

Die untere Naturschutzbehörde des Kreises Recklinghausen will das Reiten abseits gekennzeichneter Wege verbieten. Doch gegen die Verfügung klagen eine Reiterin und die Vereinigung der Freizeitreiter in Deutschland (VFD). Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen schrieb dem Kreis ins Stammbuch: zu pauschal, zu undifferenziert. falsch begründet, formale Mängel, unrechtmäßig.

Riesenanker gefunden

Drei Dorstener Freizeit-Kanuten haben bei einer Kanufahrt in einer Lippeschleife an der Grenze zu Schermbeck-Gahlen einen etwa 160 Zentimeter langen, einen Zentner schweren Schiffsanker entdeckt und geborgen. Er ist ein seltenes Zeugnis der einstigen Schifffahrt auf der Lippe. Ein Fachmann des LWL-Industriemuseums Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop versucht nun Näheres dazu herauszufinden.

Pinocchio in Reken

Zwischen Klein-Reken und der Biologischen Station in Dorsten-Lembeck soll ein fünf Kilometer langer „Pinocchio-Weg" entstehen. Vorgesehen sind zwölf Bildtafeln mit Texten aus dem Märchen in vier Sprachen sowie ein Wildblumenbeet für Bienen. Dies erfuhr die Redaktion von Erika Reichert, der stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturvereins Reken.

Zeitrechnung

Mit Weltgeschichte sind wir reichlich
Versorgt und darum auch nicht weichlich.
Wir durften, wenn auch unter Beben,
Schon manche große Zeit erleben.

Doch unsre Daten, ganz persönlich,
Die richten trotzdem wir gewöhnlich
Nach kleinen Zeiten, nach wie vor:
Damals als Hans der Fuß erfror,

Als unser Bruder, Vater, Gatte,
Die schwere Halsentzündung hatte,
Als – unvergesslich bleibt der Tag –
Der Fritz auf Tod und Leben lag;

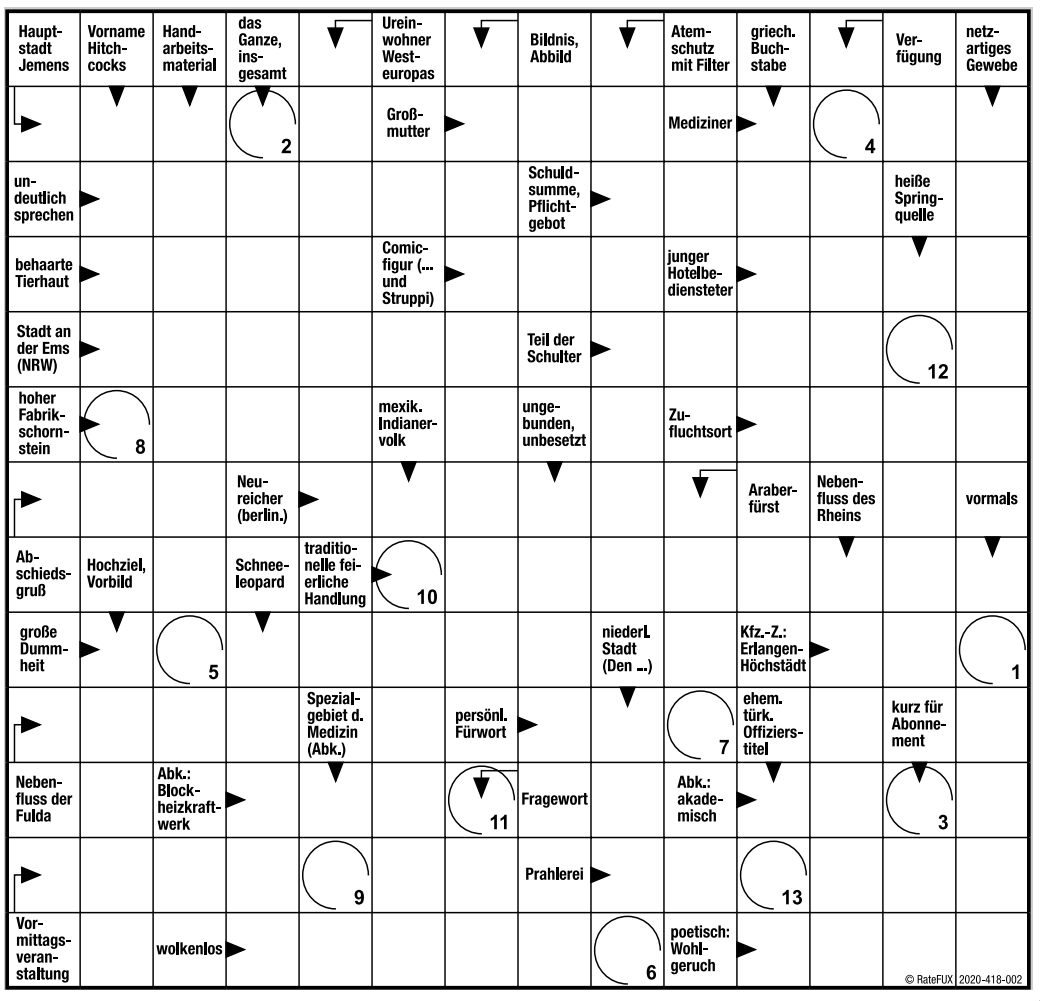
Wir werden sagen: In dem Jahr,
In dem Marie den Max gebar,
Der Franz die Masern sich erworben,
Der Onkel Florian gestorben,
Die Olga operiert war – kurz,

Nicht Weltkrieg und Regierungssturz,
Nicht Wirtschafts-
und nicht Währungskrisen
Sind als kalenderfest erwiesen.
Auch künftig rechnen wir die Jahre
Nur von der Wiege bis zur Bahre.

Eugen Roth

Fee Anke zog die Gewinner

Jahrelang träumte das Traditionslokal „Zum St. Johannes“ am Haardgrenzweg in Oer-Erkenschwick still vor sich hin – bis Anke und Mirko Engelmann dem Gasthaus mit frischer Farbe und Elan neue Lebensgeister verliehen. Mit sicherer Hand zog Anke die zehn Gewinner und machte auch als Glücksfee eine gute Figur: 1. Rolf Müller, Oer-Erkenschwick; 2. Marion Schlosser, Herten; 3. Hannelore Wünsche, Castrop-Rauxel; 4. Raymond Horn, Krefeld; 5. Edith Sopart, Herten; 6. Helge Mohr, Marl; 7. Christel Löffler, Castrop-Rauxel; 8. Margareta Hillebrand, Marl; 9. Lothar Machulka, Dorsten; 10. Gabriele Knopp, Marl. Foto: RS



Hohe-Mark-Rätsel

Wie heißt der Weg, an dem nun ein hölzerner Ranger steht?

Schreiben Sie das Lösungswort auf den Abschnitt unten und kleben Sie diesen auf eine Postkarte. Vergessen Sie nicht Namen und Anschrift.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir auch dieses Mal zehn Preise: Zwei Gutscheine für ein Restaurants im Naturpark Hohe Mark und acht interessante Bücher.

Einsendungen ohne den Abschnitt unten akzeptieren wir nicht, weil die Preise nur für Leser dieser Zeitung bestimmt sind.

Einsendeschluss ist der **1. Februar 2021**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden nur zum Versand der Preise verwendet. Und nun viel Glück.

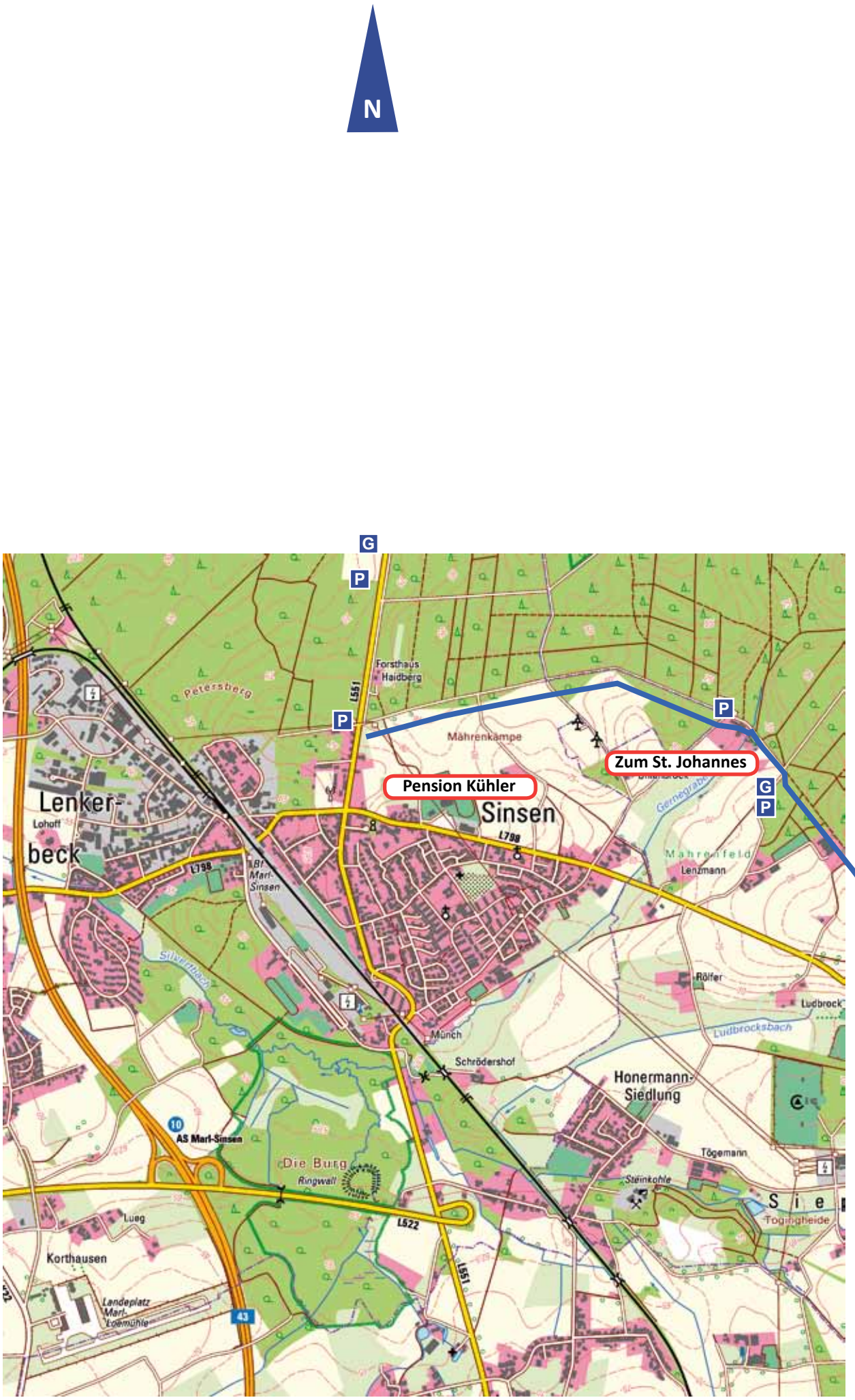
HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp | Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90 26 62 52 | rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare | Erhältlich an rund 100 schönen Punkten im Naturpark Hohe Mark.

Mitglied im Hohe Mark Tourismus e.V.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Steinkohle
Moosberg
Gerne
Schorfheide
Heinkolt
ehemaliges
Haus Mahlenburg
Mühlengraben
In den
Wellen
Stimberg
Bilke
Schulte-
Bockum
Schneider
Die Mark
Feuerwachtturm
Bockum
Speckbrock
Steinkohle
Redde
Brinkmann
Möller
Hohes Feld
Beckmann
Hachhausener
Bruch
Küsberg
Forsthaus
Küsberg
Schlittenberg
Maerbeck
Einbaums Heide
Hachhausen
Ensberg
Bad
Emmersberg
Schürmann
Koch-
Rüslinghoff
Oer
L889
K19
L798
K9
P
G


N
G
P
Forsthaus Haidberg
L551
Petersberg
Mährenkämpe
Zum St. Johannes
Pension Kühler
Sinsen
Lenker-
beck
Lohoff
L798
Bf Marl-Sinsen
L799
Mährenfeld
Lenzmann
Silverbach
Rölfer
Ludbrock
Ludbrocksbach
Münch
Schrödershof
Honermann-
Siedlung
10
AS Marl-Sinsen
Die Burg
Ringwall
Tögemann
Steinkohle
Togingheide
L522
Lueg
Korthausen
Landeplatz
Marl-
Loemühle
43